

Konzeption Krippengruppe

Die Krippenkonzeption ergänzt unsere Gesamtkonzeption um die Besonderheiten, die bei der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren zu bedenken sind.

Vorwort

In der Kindertagesstätte Fabula gibt es seit September 2014 eine Krippengruppe, die Krümelmonstergruppe.

Sie befindet sich in speziell auf die Bedürfnisse der Kinder von unter drei Jahren gestalteten Räumen innerhalb der Kindertagesstätte, mit eigenen Abläufen und drei pädagogischen Fachkräften.

In der Krümelmonstergruppe können bis zu 15 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr betreut werden.

Ein Frühdienst von 7.00 Uhr bis 8.00 Uhr und ein Spätdienst von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr kann in Anspruch genommen werden.

Wir bieten für alle Kinder ein kindgerechtes Mittagessen an.

Die Eingewöhnung

Die erste Zeit in der Krippe ist für die Kinder, ihre Eltern und die Erzieherinnen von großer Bedeutung. Für Kinder und Eltern ist alles neu, beide benötigen Zeit, die Krippe mit ihren Abläufen, sowie die Mitarbeiterinnen und die Kinder der Gruppe kennenzulernen.

Die Dauer und Gestaltung der Eingewöhnungszeit richtet sich individuell nach dem Verhalten der Kinder.

Worauf wir bei der Eingewöhnung achten

- Wir geben dem Kind Zeit, sich zu orientieren.
- Das Kind bekommt die Möglichkeit, sich schrittweise von den Eltern zu trennen.
- Die Zeiten, in denen die Kinder ohne Eltern in der Krippe bleiben werden individuell, nach Absprache mit uns, auf jedes Kind angepasst.
- Dem Kind werden anregende Räumlichkeiten und motivierende Materialien zur Verfügung gestellt.
- Die enge Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen und Eltern trägt wesentlich zum Gelingen der Eingewöhnung bei.

Wenn ein Kind sich gut von den Eltern trennen kann, gerne in die Einrichtung kommt, Kontakt zu den Erzieherinnen und Kindern aufnimmt und sich von der Bezugserzieherin trösten lässt, gilt die Eingewöhnung in der Regel als abgeschlossen. Nach 6 bis 8 Wochen findet ein Elterngespräch statt, in dem die Eingewöhnung reflektiert und das Verhalten des Kindes zu Hause und in der Gruppe besprochen wird.

Tagesablauf

Der Tagesablauf besteht bei uns in der Krippengruppe aus vielen kleinen Ritualen, die den Kindern Orientierung und Sicherheit bieten.

8.00 Uhr – 8.45 Uhr Bringzeit, Ankommen in der Gruppe

Jedes Kind wird persönlich begrüßt und die Eltern können auf Befindlichkeiten der Kinder hinweisen.

Die Kinder können sich aussuchen, womit sie spielen möchten.

Bitte bringen sie Ihr Kind bis 8.45 Uhr in die Gruppe damit es am Morgenkreis teilnehmen kann.

8.45 Uhr – 9.00 Uhr Morgenkreis

Mit dem Morgenkreis starten wir gemeinsam in den Tag.

Wir singen Lieder, tanzen oder machen Kreis- und Fingerspiele. Auch Geburtstage werden im Morgenkreis gefeiert.

Wir schauen wer fehlt bzw. da ist und geben eine Orientierung auf den Tag.

9.00 Uhr – 9.30 Uhr gemeinsames Frühstück

Abwechselnd darf jeweils ein Kind in der Küche helfen, den Brotwagen für das Frühstück vorzubereiten. Danach waschen sich alle Kinder die Hände.

Die Kinder helfen mit, den Tisch zu decken.

Nach dem Tischspruch beginnt das Frühstück.

9.30 Uhr – 11.00 Uhr Spiel / Aufenthalt im Freien / kleine Angebote

Das Spiel nimmt in unserem Tagesablauf einen großen Raum ein. Jedes Kind kann selbst entscheiden, was ,wo und mit wem es spielt.

Wir achten darauf, möglichst jeden Tag mit den Kindern an die frische Luft zu gehen, um ihrem Bedürfnis nach Bewegung gerecht zu werden und ihre Gesundheit zu stärken.

Kleine Angebote sind z.B. Malen, Kneten oder Basteln.

Verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten werden gefördert.

11.00 Uhr – 11.30 Uhr Körperpflege / Wickelzeit

Es erfolgen die ersten Schritte der Sauberkeitserziehung.

Die Kinder werden gewickelt oder beim Toilettengang begleitet.

Um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen nehmen wir uns Zeit und begleiten unsere Handlungen sprachlich.

11.30 Uhr – 12.00 Uhr Mittagessen bzw. Abholen der Kinder

Kinder, die nicht am Mittagstisch teilnehmen, werden ab 11.45 Uhr abgeholt oder gehen in den Spätdienst.

Von 11.30 Uhr bis ca. 12.15 Uhr findet das Mittagessen statt.

Mahlzeiten bedeuten für die Krippenkinder nicht nur, satt zu werden. Vielmehr sind sie ein geselliges Zusammentreffen, unterbrechen den Tagesablauf und bieten den Kindern einen immer wiederkehrenden Rhythmus.

Die Kinder essen so weit wie möglich selbständig. Dabei achten wir darauf, Tischregeln kennen zu lernen und motivieren die Kinder neue Lebensmittel zu probieren.

Anschließend bis 14.00 Uhr Mittagsschlaf

Zum Schlafen dürfen die Kinder ihr eigenes Kuscheltier mitbringen.

Wir berücksichtigen die individuellen Einschlafrituale der einzelnen Kinder.

Im Hintergrund spielt manchmal leise Musik.

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr Spiel- und Abholzeit

Nach dem Schlafen werden die Kinder nach Bedarf noch einmal gewickelt oder gehen zur Toilette.

Es folgt ein kleines Freispiel bzw. ein Bastelangebot. Bei gutem Wetter sind wir stets draußen.

Zwischendurch wird ein kleiner Nachmittagssnack in gemütlicher Runde angeboten.

Unsere pädagogische Arbeit

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an dem Erfahrungs- und Entwicklungsstand der Kinder.

In der Krippe steht das einzelne Kind im Mittelpunkt. Der Aktivität zwischen einem Kind und der Erzieherin messen wir große Bedeutung bei. Wir geben den Kindern Anreize aber keine Reizüberflutung.

Ein wichtiger Bestandteil für Krippenkinder ist die ganzheitliche Förderung durch Sinneserfahrungen wie Hören, Sehen, Schmecken, Riechen und Tasten.

Durch Ausprobieren verschiedener Materialien und Methoden lernen die Kinder den Umgang mit Stiften, Pinsel und später mit Scheren und entwickeln dabei ihre Feinmotorik und Kreativität. Dazu bieten wir den Kindern kleine Bastelangebote an.

Wir unterstützen den kindlichen Bewegungsdrang und die Bewegungsfreude durch Bewegungsspiele, Tänze, durch Ballspiele und den Aufenthalt im Außenspielbereich. Einmal in der Woche gehen wir in den Bewegungsraum.

Die Sprachentwicklung fördern wir durch Sprechen, Singen, Fingerspiele und Bilderbücher. Wir nutzen jede Gelegenheit im Tagesablauf, um mit den Kindern zu kommunizieren.

Die Freude an der Musik wird durch Singen, Tänze und den Einsatz von Instrumenten unterstützt.

Während des Aufenthalts in der Krippengruppe werden die Kinder immer wieder von musikalischen Ritualen begleitet, wie z.B. der Morgenkreis oder die Einschlaflieder.

Von Beginn an machen Kinder mathematische Grunderfahrungen. Schon Kinder unter drei Jahren kennen Mengenbegriffe, wie wenig und viel und können verschiedene Formen unterscheiden.

Im alltäglichen Spiel werden die Kinder durch Zählreime, Sortieren, Vergleichen und den Umgang mit Mengen gefördert.

Wir wecken die Neugier der Kinder auf alltägliche Phänomene der Natur, z.B. das Wetter. Weiterhin werden die Kinder vielfältige Erfahrungen mit Wasser, Sand Pflanzen und Tieren machen.

Das Spiel

Im Spiel begreift das Kind die Welt. Mit der behutsamen Begleitung der Erzieherin kann es neue vielfältige Erfahrungen machen.

Wir geben den Kindern dazu einen Raum, der sowohl Freiheit, als auch Geborgenheit bietet.

Spielen bedeutet lernen. Im Spiel begreift das Kind die Welt und das mit allen Sinnen – Ihr Kind bildet sich.

Wir geben den Kindern die Möglichkeit des Freispiels sowohl in der Gruppe als auch auf dem eigens für die Krippengruppe konzipierten Außenspielbereichs.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Gerade Kleinstkinder haben noch wenig Möglichkeit zur verbalen Kommunikation und brauchen Eltern und Erzieher als Sprachrohr.

Deshalb ist der gemeinsame Austausch z.B. Tür- und Angelgespräche von enormer Wichtigkeit.

Weitere Bereiche der Elternarbeit sind Elterngespräche, Elternabende, Elternbriefe und die Mitgestaltung von Festen.

Qualitätssicherung

Bei der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren ist aus entwicklungspsychologischer Sicht auf höchste Qualität zu achten, weil in den ersten Lebensjahren die Grundlagen für die weitere gesunde Entwicklung gelegt werden und weil sie für die Befriedigung ihrer physischen und psychischen Bedürfnisse völlig von ihrer sozialen Umwelt abhängig sind.

Kriterien für die Qualitätssicherung in der Krippengruppe

- die Kinder können sich in ihrem ganz individuellen, persönlichen Zeitfenster entwickeln
- angenehme Eingewöhnungs- und Abschiedsphase für Kinder und Eltern
- der Tagesablauf ist auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und schafft Freiraum für neue Erlebnisse und Erfahrungen
- gesundes kindgerechtes Mittagessen mit anschließender Ruhephase wird angeboten
- die Räume sind kindgerecht gestaltet und verfügen über ergonomisch angepasste Möbel und Sanitäreinrichtungen
- abgetrennter Außenspielbereich mit Nestschaukel, Sand- und Rasenflächen
- Betreuung durch drei Fachkräfte in der Kernzeit
- Austausch mit anderen Krippengruppen und der Fachberatung
- regelmäßige Beobachtung und Dokumentation (standardisierte Beobachtungsbögen)
- Portfolio (Ich-Buch)
- Absprachen zwischen Fachkraft und Eltern mit dem Ziel, für das Kind die jeweils bestmögliche Lösung zu wählen

Der Übergang von der Krippen- in die Regelgruppe

Die Kinder, die inzwischen drei Jahre alt sind , wechseln zu Beginn des neuen Kindergartenjahres in die Regelgruppe.

Damit Ihr Kind diesen Übergang ohne große Probleme meistern kann, arbeiten wir schon im Vorfeld daran.

Wir sprechen mit den Kindern über den Wechsel und begleiten es zum Schnuppern in die „neue“ Gruppe. Dort kann es sich mit dem Gruppenraum, den Kindern und den Erzieherinnen vertraut machen.

Vor dem Wechsel erhalten die Erzieherinnen der Regelgruppen Informationen über den Entwicklungsstand und Wissenswertes über das Kind.

**Klein sein heißt Knie wund,
klein sein heißt Sand im Mund,
klein sein heißt Wasser spritzen,
klein sein heißt barfuß flitzen,
klein sein heißt Blumen pflücken,
klein sein heißt Gras im Rücken,
klein sein heißt insgeheim
der Erde näher sein.**

Manfred Sestendrup